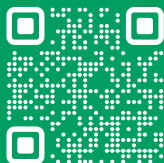
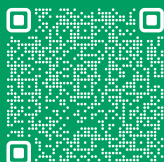


Nun gut. Wo finde ich weitere Informationen?

Ansprechpartner ist neben Ihrem IT-Dienstleister die Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD).



Sie finden außerdem allgemeine Informationen zum Thema Efa-Dienste auf den Webseiten des BMI.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

© 2024 SAKD

www.saechsisch-direkt.de

Gestaltung ARTKOLCHOSE • © unsplash | Krakenimages

Einer für Alle Einfach erklärt

sÄCHSISCHDIREKT

EfA? Was ist das denn?

EfA steht für **E**iner für **A**lle (oder meistens viele). Idee: nicht jedes Bundesland muss alle Verwaltungsleistungen selber entwickeln. Stattdessen wird das Wissen gebündelt und Einer entwickelt. Das Land stellt dann das Online-Verfahren für alle bereit.

Das geht doch gar nicht, alle haben andere Regelungen!

Doch, das geht. Vor allem bei Leistungen auf bundesrechtlicher Basis wie z.B. beim Breitbandausbau oder im Ausländerrecht. Möglich ist dies auch wenn es abgestimmte Musterregelungen, wie z.B. im Baurecht, gibt. Dort lassen sich Dienste so entwickeln, dass sie tatsächlich für die Meisten passen.

Und das soll auch praktisch funktionieren?

Ja! Es funktioniert sogar schon praktisch! Die Bandbreite reicht von zentral bereit gestellten Diensten für ganz Deutschland wie beim BAföG über Verfahren auf Landesebene wie bei der Genehmigung zur Ausfuhr von Kulturgütern bis hin zu Verfahren auf kommunaler Ebene wie den Aufenthaltsgenehmigungen. Diese Dienste sind schon alle in Sachsen produktiv im Einsatz!

Na, viel mehr wird's auch nicht werden, oder?

Na klar kommen noch mehr: in der Pilotierung sind schon die Verpflichtungserklärung bei ausländischen Gästen und die digitale Bauverwaltung. Zudem wird derzeit die Einführung des Wirtschafts- und Serviceportals NRW (WSP.NRW) vorbereitet. Diese bietet rund 400 Verwaltungsleistungen. Auch die Nutzung der Sozialplattform aus NRW mit weiteren über 100 Verwaltungsleistungen wird aktiv begleitet. Daneben gibt es auch einzelne Verfahren wie den digitalen Führerscheinantrag, deren Einsatz in den Kommunen unterstützt wird.

Aber leisten kann ich mir das als Kommune sowieso nicht.

Doch. Für den Doppelhaushalt 2023/24 übernimmt der Freistaat für eine Vielzahl von EfA-Diensten die Betriebskosten.

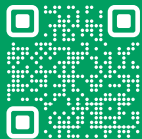
EfA-Dienst (Land)	Zuständiges Ressort
Digitale Bauverwaltung (MV)	SMR
WSP.NRW (NRW)	SK/SMWA
Sozialplattform (NRW)	SMS
Berufsanerkennung (NRW)	SMK
Digitaler Führerschein (HE)	SMWA
Aufenthaltserlaubnis und -karten (BB)	SMI
Digitale Einbürgerung (NRW)	SMI
Verpflichtungserklärung (HE)	SMI
Personenbeförderungsgenehmigung (HE)	SMWA
Breitband-Portal (RLP & HE)	SMWA

Und was ist mit meinen Anschlusskosten?

EfA-Dienste sind genauso ein Baustein zur Bereitstellung von Online-Verfahren wie unsere sächsischen Eigenentwicklungen und die Beschaffung von Landeslizenzen. Anschlusskosten an die eigene kommunale IT-Infrastruktur, wie Fachverfahren, müssen die Kommunen selbst tragen. Für 2024 werden der Betrieb und die Beschaffung der EfA-Dienste zentral finanziert. Eine dauerhafte Lösung der Finanzierungsfragen ist das gemeinsame Ziel.

Und was ist ab 2025?

Im Rahmen der Aufstellung zum Doppelhaushalt 2025/2026 wird die Fortführung einer zentralen Finanzierung angestrebt.



Scan mich!



www.saechsisch-direkt.de